

16. ADAC Kiepenkerl Klassik

Münster, 21.09.2024

Kurzbericht von André Behrendorf, redaktionell bearbeitet von Frank Schäfer

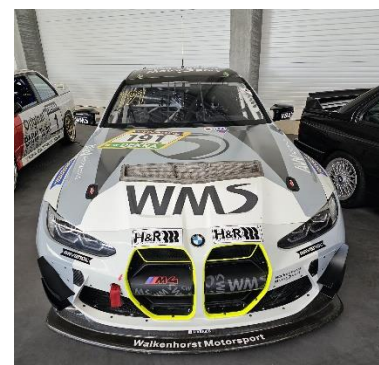


Am Samstag morgen klingelte um 4:15 der Wecker - kurz stylen - und um 5:30 wurde ich schon von meinem Fahrer abgeholt. Es ging Richtung Münster zur Kiepenkerl Klassik, dort sind wir um 6:45 Uhr angekommen. Es war zu dieser Uhrzeit noch nichts organisiert, aber es ging langsam los.

Die Autos konnte man hinstellen, wo man wollte - deshalb gab es ein Chaos am Start, weil natürlich alle durcheinander standen, beim Start allerdings die Startreihenfolge nach Startnummern eingehalten werden musste.

Die Brötchen wurden um 7:20 Uhr geliefert und schmeckten mit dem Kaffee sehr gut. Nun erfolgte die Einschreibung. Ortseingangs- und -Ausgangsschilder, sowie alle Weilerschilder waren als Kontrollen zu notieren. Allerdings musste jeweils der vierte Buchstabe des Ortsnamens aufgeschrieben werden! Und nach der GLP 11 mussten alle Vorfahrtstachenschilder mit „V“ und alle Stoppschilder mit „H“ bis zur nächsten ZK eingetragen werden. Das Roadbook wurde in drei verschiedene Aufgabenstellungen unterteilt. Durch Münster war zunächst in einer formulierten Textaufgabe zu fahren. Die zweite Aufgabe war dann nach Beschilderung „Kreis“, „Dreieck“ und „Quadrat“ zu fahren und die dritte Aufgabe war normaler Chinese. Die Aufgaben konnten normalerweise gut gelöst werden und es gab 2 GLP. Aber, wir hatten die Vorfahrtsschilder und Stoppschilder nach der GLP 1 vergessen. So behämmert sind wir. Haben dann mal geschätzt 😊. Die Bordkarte wurde auch nicht von links nach rechts, etc. beschrieben, sondern von oben nach unten, dann wieder von unten nach oben, usw. – sehr ungewöhnlich und schon an Teilnehmerverarschung grenzend.

Wir haben dann in der 2. Reihe erst mal 2 „V“ oben eingetragen, die mussten aber nach unten. Aber Glück im Unglück, wo die „V“ schon standen, mussten dann 2 „N“ hin - das konnte ja noch geändert werden 😊 lach . Bei den ersten beiden ZK musste schon Gas gegeben werden. Es war zum Schluss eine Meter-Angabe beim Chinesen falsch, deshalb zählte die ZK8 nicht - das war fair.



Mittagspause war bei BMW Walkenhorst - dort gab es 2 Suppen und Getränke. Es konnten dort schöne Autos besichtigt werden. Siegerehrung war in einen Sportheim. Dort gab es Kaffee, Kuchen und Schnittchen sowie Kaltgetränke. Sehr gut war, man musste für die Getränke nichts bezahlen. Die Siegerehrung zog sich hin, weil es Proteste gab.

Fahrer Bernhard Ross, Beifahrer Andre Behrendorf

